

Vorschlag des D.I.B. und DBIB für eine abgestimmte Forschungskonzeption

Wachtberg-Villip, 19.09.2009: Anlässlich des Runden Tisches des Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) mit den deutschen Imkern am 7. Mai 2008 in Berlin wurde vereinbart, dass die Imkerverbände D.I.B. und DBIB gemeinsam mit den bienenwissenschaftlichen Instituten eine Konzeption zur Forschung in den Bereichen Bienengesundheit/Bekämpfung von Bienenkrankheiten/Bienenzucht und -haltung erarbeiten werden.

Am Rande der Tagung der Arbeitsgemeinschaft Toleranzzucht am 16. August wurde dazu zwischen dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) und D.I.B.-Präsident Anton Reck die weitere Vorgehensweise diskutiert. Auch der D.I.B.-Vorstand behandelte die Thematik in seiner Sitzung am 29./30.08.2008 im „Haus des Imkers“.

„Ziel des BMELV ist einerseits, durch die Vorlage der Konzeption eine Bestandsaufnahme der laufenden Forschungsschwerpunkte zu erhalten. Andererseits signalisierte das Ministerium in den Gesprächen seine Bereitschaft, weitere notwendige Forschungsprojekte finanziell zu unterstützen.“ so Anton Reck.

Der D.I.B.-Vorstand begrüßt diese Bereitschaft und sieht in erster Linie weiteren Handlungsbedarf bei den Themen Völkerverlusten oder gentechnisch veränderte Organismen.

Das Konzept wird derzeit durch den D.I.B. erarbeitet und vor Abgabe mit der Arbeitsgemeinschaft der Institute für Bienenforschung sowie dem DBIB abgestimmt.

Kontakt:

Petra Friedrich

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 0228/9329218 o. 0163/2732547

E-Mail: dib.presse@t-online.de

www.deutscherimkerbund.de